Medienberichterstattung

- CBS News berichtet: Die NSA und die Selbstzerstörung
- Die 25 Wege, die Wahrheit zu unterdrücken
- Bist du verrückt oder wirst du von einer Gang verfolgt?
- Die Tötung eines Menschen ist Mord...
- Gang Stalking nach sowjetischem Vorbild
- Polizei ermittelt in Fall von Banden-Stalking

CBS News berichtet: Die NSA und die Selbstzerstörung

Von Sherrie Gossett
CNSNews.com-Redakteur
25. Januar 2006

(Dies ist der erste Teil einer zweiteiligen Serie über die Nationalmannschaft.)
Mutmaßlicher Missbrauch von Whistleblowern durch die Sicherheitsbehörde. Teil 2 erscheint am Donnerstag, den 26. Januar 2006.

(CNSNews.com) – Fünf aktuelle und ehemalige Mitarbeiter der National Security Agency
Mitarbeiter der NSA haben dem Cybercast News Service mitgeteilt, dass die Behörde häufig gegen Whistleblower vorgeht, indem sie diese fälschlicherweise als solche kennzeichnet.
sie als „wahnhaft“, „paranoid“ oder „psychotisch“ bezeichnen.

Die Einschüchterungstaktiken werden angeblich zum Schutz mächtiger Personen eingesetzt.
Die Whistleblower berichten von Vorgesetzten, die durch belastende Informationen selbst in Gefahr geraten könnten. Sie verweisen zudem auf ein Klima der Angst, das die Behörde mittlerweile durchdringt. Kritiker warnen, dass die „psychiatrische Misshandlung“ und die darauf folgenden Entlassungen die nationale Sicherheit gefährden, weil einige Mitarbeiter mutmaßliche ausländische Spionage und kriminelle Aktivitäten aufgedeckt haben.

Ein Sprecher der NSA lehnte eine Stellungnahme zu den Vorwürfen ab.
In diesem Bericht enthalten.

Die Vorwürfe der Anwendung von „Taktiken aus der Sowjetzeit“ werden von ehemaligen NSA-Mitarbeitern erhoben.
Geheimdienstanalysten und Einsatzoffiziere Russell D. Tice, Diane T.
Ring, Thomas G. Reinbold und ein ehemaliger Mitarbeiter, der unter der Bedingung der Anonymität aussagte. Die Anschuldigungen wurden von einem aktuellen NSA-Beamten bestätigt, der ebenfalls auf Anonymität bestand und sich lediglich bereit erklärte, als „Agent X“ bezeichnet zu werden.

Tice, ein ehemaliger Geheimdienstanalyst und Einsatzleiter der NSA, zuerst
Erregte 2004 mediale Aufmerksamkeit, nachdem das Pentagon mögliche Fälle untersuchte.
Vergeltungsmaßnahmen der NSA gegen ihn.

Die Kontroverse begann Anfang 2001, als Tice berichtete, dass ein Mittäter
Ein Mitarbeiter der Defense Intelligence Agency (DIA) schien in Spionagetätigkeiten für China verwickelt zu sein.

„Ich habe alle klassischen Anzeichen gesehen“, sagte Tice, der den mutmaßlichen Täter identifizierte.
Ein Spion berichtete dem Cybercast News Service. Aus Gründen der nationalen Sicherheit wird die Identität der Person in diesem Artikel nicht veröffentlicht.

Als Tice im November 2002 zur NSA wechselte, meldete er seine
erneut Bedenken äußernd, kritisiert er das FBI, das er als „die Bundesclowns“ bezeichnet.
„Schwachköpfe“, wegen der angeblichen Inkompetenz der Behörde. Eine seiner E-Mails
Der Fall wurde an die Sicherheitsabteilung der NSA weitergeleitet, woraufhin die NSA laut Tice eine psychiatrische Untersuchung anordnete. Der NSA-Psychologe bezeichnete ihn als „paranoid“ und „psychotisch“, so Tice gegenüber dem Cybercast News Service.

Diese Einschätzung, die laut Tice von der forensischen Abteilung der NSA vorgenommen wurde.
Der Psychologe Dr. John Michael Schmidt wurde daraufhin entlassen, was zum Entzug seiner Sicherheitsfreigabe und zu seiner Kündigung führte.

Alle fünf Whistleblower nennen NSA-Psychologen als zentrale Akteure bei
Sie werfen dem Büro des General Counsel der NSA, dem Generalinspektor der NSA, dem internen Sicherheitsbüro der NSA und den von der Behörde angestellten Psychologen einen fortgesetzten Machtmissbrauch vor.

Tices Medienprofil stieg am 10. Januar schnell wieder an, als ABC News
Er berichtete, dass er eine Quelle für den Artikel der New York Times vom Dezember über ein geheimes Überwachungsprogramm der NSA gewesen sei, das zur Überwachung der elektronischen Kommunikation von Amerikanern eingesetzt wurde, die im Verdacht standen, Kontakte zu Terroristen zu unterhalten.

Einige führende Demokraten werfen Präsident Bush vor, gegen das Gesetz verstoßen zu haben, als
Er unterzeichnete 2002 die geheime Anordnung zur Genehmigung des Programms, weil er
Das Weiße Haus umging das Gericht für Auslandsnachrichtendienste und Überwachung (FISA). Es argumentiert, der Präsident verfüge über ausreichende verfassungsrechtliche Befugnisse, um solche nachrichtendienstlichen Maßnahmen anzuordnen, sowie über zusätzliche Befugnisse, die ihm der Kongress drei Tage nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 eingeräumt habe.

Tice stellte dem Cybercast News Service Dokumente zur Verfügung, die darauf hindeuten, dass
widersprechen der Schlussfolgerung der NSA in seinem Fall. Der Nachrichtendienst
Ich habe den Inhalt der Dokumente mit den Autoren abgeklärt.

Ein Brief vom 7. November 2004 von der klinischen Psychologin Dr. Evelyn
Feleppa Adamo gab an, bei Tice „keine Anzeichen“ für die angeblichen psychischen Störungen gefunden zu haben. Am 15. Oktober 2004 schrieb die approbierte Psychologin und Freundin der Familie, Dr. Sandra G. Rosswork, einen Brief, in dem sie erklärte, sie habe bei Tice nie ein auffälliges Verhalten beobachtet und er sei „ein solider, verantwortungsbewusster, zuverlässiger und gutmütiger Mensch“, der „sehr beliebt“ gewesen sei.

Ein Schreiben eines klinischen Psychologen des Mitarbeiterberatungsdienstes (EAS).
Dr. William D. Charmak merkt an, dass Tice unter „Gefühlen der Demütigung“ litt.
und Verzweiflung“ nach dem Verlust seiner Sicherheitsfreigabe, dies schien sich jedoch nicht zu äußern.
Paranoide Symptome. Charmak reagierte nicht auf eine telefonische Anfrage nach einer Stellungnahme.

Ein früherer vertraulicher psychologischer/psychiatrischer Bericht eines NSA-Mitarbeiters
Der Psychologe, den Tice nur als Dr. Bache kennt, war am 2. Juli 2002 datiert.
Der Bericht stellte fest, dass die Testergebnisse keine Hinweise auf etwaige Schwierigkeiten ergaben. Er räumte jedoch ein, dass Tice eine „etwas starre Herangehensweise an Situationen“ hatte. Die NSA lehnte eine Stellungnahme zu den Ergebnissen ihrer Psychologen ab.

In Empfehlungsschreiben, die etwa zur Zeit von Tices Sicherheit verfasst wurden
Nachdem seine Sicherheitsfreigabe widerrufen worden war, beschrieben fünf pensionierte NSA- und Geheimdienstmitarbeiter, die mit Tice zusammengearbeitet hatten, ihn als „enthusiastisch“, „umgänglich“, „einen engagierten Kollegen“ und einen „Gelehrten von hoher intellektueller Strenge“. Tice wurde als jemand mit „gutem Urteilsvermögen“ beschrieben, der für die „anspruchsvollsten und heikelsten Geheimdienstoperationen“ bestens geeignet sei. In den Schreiben wurde sein „beispielloser Professionalismus“ und sein „außergewöhnliches Engagement“ gelobt.

„Dieser Unsinn muss aufhören. Das ist Folter aus der Sowjetzeit“, sagte er.
Tice. „Diese Leute sind bösartig und sadistisch. Sie zerstören das Leben guter Menschen und betrügen die Öffentlichkeit um gute Analysten und Linguisten.“

Lange Zeit waren diejenigen, die den mutmaßlichen Missbrauch erlitten hatten, „zu
„Sie haben Angst oder schämen sich, sich zu melden“, fügte Tice hinzu.

Warnung vor dem 11. September

Unter denjenigen, die sich gemeldet haben, ist ein ehemaliger NSA-Linguist, der mit
Fast drei Jahrzehnte lang war er für die NSA tätig. Der ehemalige Mitarbeiter sprach unter der Bedingung der Anonymität, da er derzeit bei einer anderen Bundesbehörde angestellt ist. In diesem Artikel wird er lediglich als „J.“ bezeichnet.

„J“ ist ein „Hyperpolyglott“ oder eine Person, die eine ungewöhnlich viele Sprachen fließend spricht.
Eine große Anzahl von Sprachen. Ehemalige Kollegen beschrieben ihn als einen brillanten Mann mit herausragenden Fähigkeiten.

„Ich glaube, der Missbrauch ist sehr weit verbreitet“, sagte J. „Die Betroffenen
Die Person wird plötzlich als „nicht teamfähig“ und „unzufrieden“ bezeichnet und dann mit allerlei bizarren Vorwürfen konfrontiert. Schon bald wird sie in die Psychiatrie eingewiesen.

J geriet erstmals mit dem Verfahren in Konflikt, als seine Vorgesetzten mit einem nicht einverstanden waren.

Der Bericht, den er zusammen mit anderen Linguisten der Behörde am 11. September 1993 einreichte, enthielt die Analyse arabischer Nachrichten und der Geldflüsse aus Saudi-Arabien an terroristische Organisationen in anderen Ländern. Daraus schlossen sie, dass saudische Extremisten einen Anschlag auf Amerika planten. „Man konnte sehen, dass es sich um die unverfälschte Rhetorik von Osama bin Laden und seiner Gruppe handelte, genau derselben Gruppe, und wir hatten frühzeitig Hinweise darauf“, sagte J.

„Wir alle in der Gruppe hatten diese Ansicht einer wachsenden Bedrohung, und
„Plötzlich wurden wir alle ins Sicherheitsbüro geführt. Dann kam der Aufruf, uns einer Reihe psychologischer Tests zu unterziehen“, sagte J.

J teilte dem Cybercast News Service mit, dass er erneut vorgeladen wurde, um sich einer Untersuchung zu unterziehen.
Psychiatrische Untersuchung nach Warnung an die NSA bezüglich Sicherheitsmaßnahmen
Diese Maßnahmen sollten ergriffen werden, um sich vor der Möglichkeit zu schützen, dass Terroristen versuchen könnten, Flugzeuge in Gebäude zu steuern.

Als Beispiel dafür, was passieren könnte, nannte J. Terroristen könnten versuchen,
Er soll mit einem Flugzeug vom nahegelegenen Flugplatz Tipton in Fort Meade, Maryland, in ein Hochhaus der NSA geflogen sein. J. sagte, NSA-Beamte hätten ihn aufgrund seiner Zeit in Japan als „besessen“ von der Idee eines Kamikaze-Angriffs beschrieben. Es war Mai 2001, vier Monate vor den Terroranschlägen vom 11. September 2001 auf die USA.

Ein ähnliches Szenario folgte jedes Mal, wenn Js Analyse dem widersprach.
Die gängige Meinung wurde verworfen, eine abweichende Meinung geäußert oder jemand hatte das Gefühl, um seinen Arbeitsplatz fürchte zu müssen. J. berichtete, dass er aufgrund des Stresses, nicht zu wissen, wann er wieder zu einer psychiatrischen Untersuchung vorgeladen werden würde, bald Herzrhythmusstörungen entwickelte.

„Ich glaube, es war Vergeltung, aber wie beweist man das?“, sagte J.
Verbrachte die letzten 10 Jahre seiner Karriere bei der NSA ohne Beförderung oder
Währenddessen verließ ein weiterer Linguist mit kritischen Fähigkeiten die Stelle aus Abscheu vor den Geschehnissen, fügte J hinzu.

„Wer hätte uns denn zugehört?“, fragte J. „Wer hätte irgendetwas tun können?“
Trotzdem?

„Ich habe immer noch Angst, dass sie mein Leben ruinieren werden“, sagte er.
„Sie haben lange Tentakel“, sagte er. „Ich habe nie einen Computer besessen, weil ich weiß, was sie anrichten können. Jeder Tastendruck kann aufgezeichnet werden.“

Agent X und das „Untergrundnetzwerk“

Agent X, ein derzeitiger NSA-Beamter, bestätigte die Vorwürfe und sagte
Cybercast News Service berichtet, dass psychiatrischer Missbrauch eine Form der Vergeltung darstellt.
war in der Behörde "üblich".

„Viele Menschen, die dort arbeiten, erleben gerade das Gleiche.“
Die Menschen leben hier in Angst. Sie regieren das Land wie eine Art Gestapo“, sagte Agent X.

Die Betroffenen würden „angeschrien, bedrängt und misshandelt“, fügte X hinzu.
„Das sind wirklich gute Menschen, die als verrückt abgestempelt werden, aber die Wahrheit sagen.“

Agent X behauptete außerdem, die NSA platziere falsche Beweismittel bei Mitarbeitern.
Dateien als Teil der Einschüchterungskampagne.

Die Behörde unterhält außerdem eine „Schmutzdatenbank“ mit unbedeutenden, aber
potenziell peinliche Informationen über Mitarbeiter, die während
„Es handelt sich um routinemäßige Sicherheitsüberprüfungen“, sagte Tice. Die Informationen würden als Druckmittel aufbewahrt, behauptete er.

Agent X sagte, dass sich ein „Untergrundnetzwerk“ entwickelt habe, um zu diskutieren
Diese Probleme. „Es ist, als hätten die Nazis die Macht übernommen.“

Der Nachrichtendienst Cybercast kontaktierte die NSA am 17. Januar bezüglich der
Die in diesem Artikel enthaltenen Anschuldigungen betreffen die Sicherheitsabteilung, den Generalinspektor der NSA, das Büro des Generalberaters und Mitarbeiterpsychologen wie Schmidt.

Zwei Tage später antwortete Don Weber, leitender Medienberater der NSA. „Bei
Dieses Mal habe ich leider keine Informationen; sollte sich das ändern, werde ich Sie umgehend per E-Mail informieren. Vielen Dank für Ihre Anfrage“, erklärte Weber.

Die 25 Wege, die Wahrheit zu unterdrücken

Die Regeln der Desinformation (einschließlich der 8 Merkmale eines Desinformationsverbreiters) von H. Michael Sweeney

Copyright © 1997, 2000. Alle Rechte vorbehalten.
(Überarbeitet im April 2000)

Die Genehmigung zum Nachdruck/zur Verbreitung für nichtkommerzielle Zwecke wird hiermit erteilt, sofern die Informationen vollständig und unter Beibehaltung der Autorenangaben wiedergegeben werden. Weitere Informationen zu Geheimdiensten/Schattenregierungen finden Sie auf der Website des Autors: The Professional Paranoid

Fünfundzwanzig Regeln der Desinformation

Aufbauend auf David Martins „Dreizehn Techniken zur Unterdrückung der Wahrheit“ kann das Folgende für Einsteiger im Umgang mit Verschleierung, Halbwahrheiten, Lügen und der Unterdrückung der Wahrheit bei der öffentlichen Aufarbeitung schwerer Verbrechen hilfreich sein. Dies schließt leider auch die alltäglichen Nachrichtenmedien ein, die zu den größten Verursachern von Desinformation zählen. Wenn ein Verbrechen eine Verschwörung oder eine Verschwörung zur Vertuschung des Verbrechens beinhaltet, wird unweigerlich eine Desinformationskampagne gegen diejenigen gestartet, die die Wahrheit und/oder die Verschwörung aufdecken wollen. Desinformationskünstler wenden spezifische Taktiken an, die hier erläutert werden. Ebenfalls enthalten sind sieben typische Merkmale von Desinformationskünstlern, die sich als nützlich erweisen können, um Akteure und Motive zu identifizieren.

Je mehr eine bestimmte Partei den Kriterien entspricht und sich an die Regeln hält, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie ein professioneller Desinformationsverbreiter mit eigennützigen Motiven ist. Menschen können gekauft, bedroht oder erpresst werden, um Desinformationen zu verbreiten, daher können selbst vermeintlich „Gute“ in vielen Fällen verdächtig sein.

Eine rationale Person, die an der Wahrheit interessiert ist, wird die Beweiskette bewerten und

entweder feststellen, dass die Argumente stichhaltig und schlüssig sind, dass ein oder mehrere Glieder schwach sind und weiter untersucht werden müssen, bevor eine Schlussfolgerung gezogen werden kann, oder dass ein oder mehrere Glieder widerlegt werden können, was das Argument in der Regel entkräftet (jedoch nicht zwangsläufig, wenn bereits parallele Argumente existieren oder gefunden werden können oder wenn ein bestimmtes Glied lediglich unterstützend, aber nicht zentral für die Argumentation war). Das Spiel besteht darin, Fragen aufzuwerfen, die diese Argumente entweder stärken oder schwächen (vorzugsweise bis zum Bruch). Es ist die Aufgabe eines Desinformationskünstlers, diese Bewertungen zu stören ... zumindest den Eindruck zu erwecken, die Argumente seien schwach oder fehlerhaft, obwohl sie es in Wahrheit nicht sind ... oder alternative Lösungen vorzuschlagen, die von der Wahrheit wegführen. Oftmals ist ein gewisser Erfolg gesichert, indem der Prozess durch Desinformationstaktiken einfach behindert und verlangsamt wird, da Apathie mit der Zeit und der Rhetorik zunimmt.

Es scheint fast immer zuzutreffen: Wenn die Beweiskette für eine bestimmte Lösung nicht unterbrochen werden kann, hat die Wahrheit gesiegt. Wird die Kette unterbrochen, muss entweder ein neues Glied geknüpft oder eine völlig neue Kette entwickelt werden, oder die Lösung ist ungültig und muss eine neue gefunden werden … doch die Wahrheit siegt letztendlich. Es ist keine Schande, Urheber oder Befürworter einer gescheiterten Lösung, Kette oder eines gescheiterten Glieds zu sein, solange dies in ehrlicher Suche nach der Wahrheit geschieht. Dies ist der rationale Ansatz. Zwar ist es verständlich, dass man sich emotional mit einer bestimmten Seite eines Themas identifizieren kann, doch letztendlich ist es unwichtig, wer gewinnt, solange die Wahrheit siegt. Desinformationsverbreiter hingegen versuchen, jedes Scheitern (ob real oder falsch behauptet) zu emotionalisieren und zu verurteilen und durch Einschüchterung jegliche Diskussion zu verhindern.

Es sind die Desinformationskünstler und ihre Strippenzieher (diejenigen, die im Falle der Aufklärung des Verbrechens die Konsequenzen tragen müssten), die alles daransetzen, eine rationale und vollständige Prüfung jeglicher Beweiskette zu verhindern, die sie überführen könnte. Da Fakten und Wahrheit selten von selbst ans Licht kommen, müssen sie mit Lügen und Täuschung übertrumpft werden. Diejenigen, die die Kunst der Lüge und Täuschung beherrschen, wie etwa Geheimdienste und professionelle Kriminelle (oft dieselben Personen oder zumindest zusammenarbeitend), wenden dabei in der Regel klar definierte und beobachtbare Methoden an. Die breite Öffentlichkeit ist jedoch gegen solche Methoden nicht ausreichend gewappnet und lässt sich von diesen altbewährten Taktiken leicht in die Irre führen. Erstaunlicherweise haben nicht einmal Medien und Strafverfolgungsbehörden…
Sie wurden nicht für den Umgang mit diesen Problemen geschult. Zum größten Teil verstehen nur die Spieler selbst die Spielregeln.

Für solche Desinformationsverbreiter besteht das Hauptziel darin, die Diskussion unumstößlicher Beweisketten zu vermeiden und stattdessen geschickte Täuschungen oder Lügen einzusetzen, um einzelne Glieder schwächer erscheinen zu lassen, als sie sind, den Anschein eines Bruchs zu erwecken oder – noch besser – jeden, der die Beweiskette prüft, auf verschiedene Weise abzulenken, beispielsweise indem die Glaubwürdigkeit des Vortragenden infrage gestellt wird. Bitte verstehen Sie: Fakt ist Fakt, unabhängig von der Quelle. Ebenso ist Wahrheit Wahrheit, unabhängig von der Quelle. Deshalb dürfen Kriminelle gegen andere Kriminelle aussagen. Selbst wenn ein Motiv zum Lügen tatsächlich vorliegen mag, macht nur der konkrete Beweis, dass die Aussage

selbst eine Lüge ist, sie vollständig ungültig. Würde die Aussage eines bekannten Lügners ohne unterstützende Fakten für sich stehen, wäre ihr Wert sicherlich fragwürdig. Basieren die Aussage (das Argument) jedoch auf überprüfbaren oder anderweitig nachweisbaren Tatsachen, so spielt es keine Rolle, wer sie vorträgt, welche Motive dahinterstecken, ob die Person in der Vergangenheit gelogen hat oder ob sie in diesem Fall überhaupt zum Lügen motiviert ist – die Fakten oder Verbindungen stehen und fallen für sich allein, und ihre Rolle in der Angelegenheit ist lediglich unterstützend.

Darüber hinaus spielt die Desinformationskampagne eine wichtige Rolle, insbesondere in öffentlichen Foren wie Leserbriefen in Zeitungen und Internet-Chats und Newsgroups. In diesen Foren geht es in der Regel darum, andere für die eigene Position, Idee oder Lösung zu begeistern – die sich zu diesem Zeitpunkt noch in der Entwicklung befindet. Oftmals nutzen Menschen solche Medien als Resonanzboden und hoffen auf Anregungen, um ihre Ideen weiterzuentwickeln. Wenn diese Ideen die Regierung oder einflussreiche Interessengruppen kritisieren (vor allem, wenn es um deren kriminelle Machenschaften geht), kommt der Desinformationsverbreiter einer weiteren Aufgabe zu: Er versucht, die Desinformation im Keim zu ersticken. Er stellt das Konzept, den Verfasser und dessen Unterstützer als unglaubwürdig dar, sollte es aufgrund der anfänglichen Erfolge zu einer möglichen Konfrontation in öffentlicheren Foren kommen. Man erkennt die Desinformationskampagnen hier oft an der Anwendung eines ungewöhnlich hohen Diskussionsmaßstabs. Sie fordern, dass diejenigen, die Argumente oder Konzepte präsentieren, diese mit demselben Fachwissen untermauern wie ein Professor, Forscher oder investigativer Journalist. Alles andere macht jede Diskussion in ihren Augen bedeutungslos und wertlos, und jeder, der anderer Meinung ist, gilt als dumm – und genau so drücken sie es in der Regel auch aus.

Wenn Sie also solche Diskussionen lesen, insbesondere in Internet-Newsgroups, entscheiden Sie selbst, wann ein rationales Argument vorgebracht wird und wann Desinformation, psychologische Kriegsführung oder Täuschung im Spiel sind. Beschuldigen Sie diejenigen, die sich Letzterem schuldig machen, ohne Zögern. Sie (sowohl diejenigen, die Sie absichtlich in die Irre führen wollen, als auch diejenigen, die einfach nur töricht oder fehlgeleitet denken) suchen in der Regel Schutz, wenn sie so entlarvt werden, oder – anders ausgedrückt – sie liefern sich Wort oder schweigen (was in beiden Fällen völlig akzeptabel ist, da die Wahrheit das Ziel ist). Hier sind die fünfundzwanzig Methoden und sieben Merkmale, von denen einige nicht direkt auf die Anwendung in Newsgroups zutreffen. Jedes Beispiel enthält ein einfaches Beispiel in Form von tatsächlichen (teilweise paraphrasierten) Kommentaren aus Newsgroups zu allgemein bekannten historischen Ereignissen sowie eine passende Antwort. Beispiele & Antwort: Der professionelle Paranoiker

Anschuldigungen sollten nicht inflationär verwendet werden – sie sind Wiederholungstätern und Personen vorbehalten, die mehrere Taktiken anwenden. Reaktionen sollten emotionale Fallen und Informationsablenkungen vermeiden, es sei denn, es besteht die Befürchtung, dass einige Beobachter sich leicht von solchen Tricks beeinflussen lassen. Erwägen Sie, die vollständige Regel zu zitieren, anstatt sie nur anzugeben, da andere sie sonst nicht kennen. Bieten Sie an, auf Anfrage eine vollständige Kopie der Regelwerke zur Verfügung zu stellen (siehe Genehmigungserklärung am Ende).

Fünfundzwanzig Regeln der Desinformation

Anmerkung: Die erste und die letzten fünf (oder sechs, je nach Situation) Regeln können im Allgemeinen nicht direkt von traditionellen Desinformationskünstlern angewendet werden. Diese Regeln werden üblicherweise eher von Führungskräften, Schlüsselfiguren oder Planern krimineller Vereinigungen oder Verschwörungen zur Vertuschung genutzt.

1. Nichts Böses hören, nichts Böses sehen, nichts Böses sagen. Egal, was du weißt, sprich nicht darüber – besonders nicht, wenn du eine Person des öffentlichen Lebens bist, Nachrichtensprecher usw. Was nicht gemeldet wird, ist nicht passiert, und du musst dich nie mit den Problemen auseinandersetzen.
2. Zeigen Sie Ungläubigkeit und Empörung. Vermeiden Sie die Diskussion zentraler Themen und konzentrieren Sie sich stattdessen auf Nebensächlichkeiten, die das Thema als Kritik an einer ansonsten unantastbaren Gruppe oder einem bestimmten Thema darstellen können. Dies ist auch als die „Wie könnt ihr es wagen!“-Taktik bekannt.
3. Gerüchte streuen. Vermeiden Sie Diskussionen, indem Sie alle Anschuldigungen, unabhängig von Ort und Beweislage, als bloße Gerüchte und haltlose Behauptungen abtun. Auch andere abwertende Begriffe, die die Wahrheit ausschließen, können hilfreich sein. Diese Methode funktioniert besonders gut bei einer schweigsamen Presse, da die Öffentlichkeit die Fakten nur durch solche „fragwürdigen Gerüchte“ erfährt. Wenn Sie das Material mit dem Internet in Verbindung bringen können, nutzen Sie dies, um es als „haltloses Gerücht“ von einer „Gruppe Jugendlicher im Internet“ zu kennzeichnen, das jeglicher Grundlage entbehrt.
4. Verwenden Sie einen Strohmann. Suchen oder erfinden Sie ein scheinbares Element der Argumentation Ihres Gegners, das Sie leicht widerlegen können, um sich selbst in ein besseres und Ihren Gegner in ein schlechteres Licht zu rücken. Entweder erfinden Sie ein Problem, dessen Existenz Sie aufgrund Ihrer Interpretation des Gegners/seiner Argumente/der Situation gefahrlos implizieren können, oder Sie wählen den schwächsten Aspekt der schwächsten Anschuldigungen. Übertreiben Sie dessen Bedeutung und entkräften Sie ihn so, dass scheinbar alle Anschuldigungen – ob real oder erfunden – widerlegt werden, während Sie in Wirklichkeit die eigentlichen Probleme umgehen.
5. Lenken Sie Ihre Gegner mit Beschimpfungen und Spott ab. Dies ist auch als die klassische Taktik bekannt, den Überbringer der Nachricht anzugreifen, obwohl auch andere Methoden als Varianten dieses Vorgehens gelten. Bezeichnen Sie Ihre Gegner mit unpopulären Titeln wie „Spinner“, „Rechtsaußen“, „Liberale“, „Linksaußen“, „Terroristen“, „Verschwörungstheoretiker“, „Radikale“, „Milizionäre“, „Rassisten“, „religiöse Fanatiker“, „sexuelle Abweichler“ usw. Dadurch schrecken andere aus Angst vor einer ähnlichen Stigmatisierung zurück, und Sie vermeiden die Auseinandersetzung mit den Problemen.
6. Blitzangriff . In öffentlichen Foren greifen Sie Ihren Gegner oder dessen Position kurz an und verschwinden dann, bevor eine Antwort möglich ist, oder ignorieren Sie jegliche Reaktion. Diese Taktik funktioniert hervorragend im Internet und bei Leserbriefen, wo ständig neue Nutzerprofile aufgerufen werden können, ohne Kritik oder Argumentation erklären zu müssen. Erheben Sie einfach eine Anschuldigung oder einen anderen Angriff, ohne jemals auf die Sachlage einzugehen oder auf nachfolgende Antworten zu reagieren, da dies die Meinung des Gegners aufwerten würde.
7. Hinterfragen Sie die Motive . Verdrehen oder übertreiben Sie Fakten, die den Eindruck erwecken könnten, der Gegner handle aus einer versteckten persönlichen Agenda oder sei

voreingenommen. Dadurch vermeiden Sie eine Diskussion der Sachlage und zwingen den Ankläger in die Defensive.

8. Berufen Sie sich auf Autoritäten. Beanspruchen Sie selbst die Autorität für sich oder stellen Sie sich in Verbindung mit einer solchen und präsentieren Sie Ihr Argument mit genügend Fachjargon und Details, um zu zeigen, dass Sie jemand sind, der sich auskennt, und behaupten Sie einfach, dass es nicht so ist, ohne die Probleme zu diskutieren, konkret zu belegen, warum, oder Quellen anzugeben.

9. Stell dich dumm. Egal welche Beweise oder logischen Argumente vorgebracht werden vermeide Diskussionen, es sei denn, du bestimmst jegliche Glaubwürdigkeit, Sinnlosigkeit, Beweiskraft, Aussagekraft, Logik oder die Stützung einer Schlussfolgerung. Für maximale Wirkung gut vermischen.

10. Verknüpfen Sie die Anschuldigungen der Gegenseite mit alten Nachrichten. Dies ist eine Variante des Scheinarguments – in der Regel werden in öffentlichkeitswirksamen Angelegenheiten frühzeitig Anschuldigungen erhoben, die sich leicht entkräften lassen oder bereits entkräftet wurden – eine Art Investition für die Zukunft, falls die Angelegenheit nicht so einfach unter Kontrolle gebracht werden kann. Sofern vorhersehbar, sollte die eigene Seite ein Scheinargument aufwerfen und es frühzeitig im Rahmen der ersten Notfallpläne behandeln lassen. Spätere Anschuldigungen, unabhängig von ihrer Stichhaltigkeit oder neuen Erkenntnissen, können dann in der Regel mit der ursprünglichen Anschuldigung verknüpft und als bloße Wiederholung abgetan werden, ohne dass aktuelle Probleme angegangen werden müssen – umso besser, wenn die Gegenseite an der ursprünglichen Quelle beteiligt ist oder war.

11. Legen Sie Ausweichpositionen fest und nutzen Sie diese. Greifen Sie eine unbedeutenden Sachverhalt oder ein Detail der Fakten auf, um sich über die Situation zu erheben und offen zuzugeben, dass im Nachhinein ein unschuldiger Fehler unterlaufen ist – den Ihre Gegner jedoch ausgenutzt haben, um die Sache aufzubauschen und Ihnen schwerwiegendere Straftaten zu unterstellen, die schlichtweg nicht der Wahrheit entsprechen. Andere können dies später in Ihrem Namen bekräftigen und sogar öffentlich ein Ende dieses Unsinns fordern, da Sie bereits das Richtige getan haben. Geschickt umgesetzt, kann Ihnen dies Sympathie und Respekt für Ihre Offenheit und Ihr Eingeständnis Ihrer Fehler einbringen, ohne dass Sie sich mit schwerwiegenderen Problemen auseinandersetzen müssen.

12. Rätsel sind unlösbar. Betrachtet man die Gesamtheit der Ereignisse rund um das Verbrechen und die Vielzahl der Beteiligten und Ereignisse, erscheint der gesamte Fall zu komplex, um ihn aufzuklären. Dies führt dazu, dass diejenigen, die den Fall verfolgen, schneller das Interesse verlieren, ohne sich mit den eigentlichen Problemen auseinandersetzen zu müssen.

13. Logik wie in Alice im Wunderland. Vermeiden Sie die Diskussion der Probleme durch rückwärtsgerichtetes oder scheinbar deduktives Denken.
die jegliche tatsächliche wesentliche Tatsache auslässt.

14. Fordern Sie vollständige Lösungen . Vermeiden Sie die Probleme, indem Sie von Ihren Gegnern verlangen, das jeweilige Verbrechen vollständig aufzuklären – eine Taktik, die am besten bei Problemen funktioniert, die unter Regel 10 fallen.

15. Passen Sie die Fakten an alternative Schlussfolgerungen an. Dies erfordert kreatives Denken, es sei denn, das Verbrechen wurde mit entsprechenden Alternativszenarien geplant.

16. Beweise und Zeugen verschwinden lassen. Was nicht existiert, ist keine Tatsache, und Sie müssen sich nicht mit dem Thema auseinandersetzen.

17. Das Thema wechseln. Versuchen Sie, in Verbindung mit einer der anderen hier genannten Strategien, die Diskussion mit provokanten oder kontroversen Bemerkungen abzulenken, um die

Aufmerksamkeit auf ein neues, leichter zu handhabendes Thema zu lenken. Dies funktioniert besonders gut mit Gesprächspartnern, die mit Ihnen über das neue Thema „streiten“ und die Diskussion polarisieren können, um die Auseinandersetzung mit wichtigeren Fragen zu vermeiden.

18. Gegner emotionalisieren, provozieren und reizen. Wenn Ihnen nichts anderes einfällt, tadeln und verspotten Sie Ihre Gegner und provozieren Sie emotionale Reaktionen, die sie albern und übermotiviert wirken lassen und ihre Argumentation insgesamt weniger schlüssig machen. So vermeiden Sie nicht nur von vornherein die Auseinandersetzung mit den Problemen, sondern können diese auch dann umgehen, wenn die emotionale Reaktion Ihrer Gegner das Problem anspricht, indem Sie sich darauf konzentrieren, wie „empfindlich sie auf Kritik reagieren“.

19. Ignorieren Sie vorgelegte Beweise und fordern Sie unmögliche Beweise. Dies ist eine Variante der „Dummheitsvorstellung“. Ungeachtet dessen, was Ihr Gegner in öffentlichen Foren vorbringt, behaupten Sie, es sei irrelevant, und fordern Sie Beweise, die er unmöglich erbringen kann (sie mögen existieren, aber ihm nicht zugänglich sein, oder es könnte sich um etwas handeln, das bekanntermaßen sicher vernichtet oder zurückgehalten wird, wie beispielsweise eine Mordwaffe). Um jegliche Diskussion zu vermeiden, kann es erforderlich sein, Medien oder Bücher als legitime Quellen kategorisch abzulehnen und zu kritisieren, Zeugenaussagen zu verneinen oder sogar die Bedeutung und Relevanz von Aussagen der Regierung oder anderer Autoritäten zu leugnen.

20. Falsche Beweismittel. Wann immer möglich, sollten neue Fakten oder Indizien eingeführt werden, die so gestaltet und konstruiert sind, dass sie den Darstellungen der Gegenseite widersprechen – als nützliche Mittel, um heikle Themen zu neutralisieren oder eine Lösung zu verhindern. Dies funktioniert am besten, wenn das Verbrechen geplant war.
mit entsprechenden Vorkehrungen, und die Fakten lassen sich nicht ohne Weiteres von den Erfindungen trennen.

21. Berufen Sie eine Grand Jury, einen Sonderstaatsanwalt oder eine andere befugte Ermittlungsbehörde ein. Untergraben Sie den Prozess zu Ihrem Vorteil und neutralisieren Sie alle heiklen Punkte effektiv ohne öffentliche Diskussion. Nach der Einberufung müssen die Beweise und Zeugenaussagen bei korrekter Handhabung geheim gehalten werden. Wenn Sie beispielsweise den Staatsanwalt kontrollieren, können Sie sicherstellen, dass die Grand Jury keine relevanten Beweise erhält und dass die Beweise versiegelt und nachfolgenden Ermittlern nicht zugänglich sind. Sobald ein positives Urteil erzielt wurde, kann der Fall offiziell als abgeschlossen betrachtet werden. Normalerweise wird diese Technik angewendet, um einen Schuldigen freizusprechen, sie kann aber auch dazu verwendet werden, Anklage zu erheben, wenn man versucht, ein Opfer zu belasten.

22. Erschaffe eine neue Wahrheit. Schaffe deine eigenen Experten, Gruppen, Autoren oder Führungskräfte oder beeinflusse bestehende, die bereit sind, durch wissenschaftliche, investigative oder sozialwissenschaftliche Forschung oder Zeugenaussagen, die zu einem positiven Ergebnis führen, Neuland zu betreten. So kannst du, falls nötig, Probleme mit Autorität ansprechen.

23. Schaffen Sie größere Ablenkungsmanöver. Sollten die oben genannten Maßnahmen nicht ausreichen, um von heiklen Themen abzulenken oder unerwünschte Medienberichterstattung über unaufhaltsame Ereignisse wie Gerichtsverhandlungen zu verhindern, schaffen Sie größere Nachrichtenmeldungen (oder behandeln Sie sie als solche), um die breite Öffentlichkeit abzulenken.

24. Kritiker zum Schweigen bringen. Sollten die oben genannten Methoden nicht zum Erfolg führen, ist es ratsam, Gegner durch eine endgültige Maßnahme auszuschalten, sodass die Notwendigkeit, sich mit den Problemen auseinanderzusetzen, gänzlich entfällt. Dies kann durch

ihren Tod, ihre Verhaftung und Inhaftierung, Erpressung oder Rufschädigung durch die Veröffentlichung belastender Informationen oder einfach durch ihre finanzielle, emotionale oder schwere gesundheitliche Zerstörung geschehen.
25. Verschwinden. Wenn Sie wichtige Geheimnisse hüten oder anderweitig übermäßig im Rampenlicht stehen und Ihnen die Situation zu brenzlig wird, verlassen Sie die Küche, um Probleme zu vermeiden.

Hinweis: Es gibt weitere Methoden, die Wahrheit anzugreifen, aber die hier aufgeführten sind die gängigsten, und andere sind wahrscheinlich Ableitungen davon. Letztendlich lassen sich professionelle Desinformationsverbreiter in der Regel an einem oder mehreren von sieben (mittlerweile acht) charakteristischen Merkmalen erkennen:

Acht Merkmale des Desinformationsvermittlers

von H. Michael Sweeney

Professioneller Paranoiker
Copyright © 1997, 2000. Alle Rechte vorbehalten.
(Überarbeitet im April 2000 – zuvor SEVEN Traits)

1) Vermeidung. Sie gehen nie direkt auf Probleme ein und leisten keine konstruktiven Beiträge, indem sie in der Regel auf die Angabe von Referenzen oder Qualifikationen verzichten. Stattdessen deuten sie lediglich dies und das an. Praktisch alles an ihrer Präsentation suggeriert ihre Autorität und ihr Fachwissen, ohne diese weiter zu untermauern.

2) Selektivität. Sie wählen ihre Gegner sorgfältig aus, indem sie entweder Kommentatoren, die ihre Gegner unterstützen, mit einer aggressiven Taktik angreifen oder sich auf Schlüsselfiguren konzentrieren, die bekannt dafür sind, Probleme direkt anzusprechen. Sollte ein Kommentator erfolgreich argumentieren, wird auch er selbst ins Visier genommen.

3) Zufällig. Sie tauchen oft plötzlich und scheinbar zufällig im Zusammenhang mit einem neuen kontroversen Thema auf, ohne zuvor eine klare Beteiligung an allgemeinen Diskussionen im betreffenden öffentlichen Bereich gezeigt zu haben. Ebenso verschwinden sie meist wieder, sobald das Thema kein allgemeines Interesse mehr weckt. Wahrscheinlich wurden sie aus einem bestimmten Grund eingesetzt oder gewählt und verschwinden mit diesem Grund auch wieder.

4) Teamarbeit. Sie neigen dazu, in selbstgefälligen und sich ergänzenden Gruppen oder Teams aufzutreten. Natürlich kann dies in jedem öffentlichen Forum vorkommen, doch unter Profis ist mit einem regelmäßigen Muster solcher Interaktionen zu rechnen. Manchmal infiltriert einer der Spieler das gegnerische Lager, um Strohmannargumente oder andere Taktiken einzusetzen, die die Argumentation des Gegners schwächen sollen.

5) Anti-Verschwörungstheorien. Sie hegen fast immer Verachtung für Verschwörungstheoretiker

und in der Regel auch für diejenigen, die auch nur im Entferntesten daran glauben, dass JFK nicht von LHO ermordet wurde. Man fragt sich, warum sie, wenn sie Verschwörungstheoretiker so verachten, sich so sehr auf die Verteidigung eines einzigen Themas konzentrieren, das in einer Nationalgarde über Verschwörungen diskutiert wird. Man könnte meinen, sie würden entweder versuchen, jeden zu jedem Thema lächerlich zu machen, oder die Gruppe, die sie so verachten, einfach ignorieren. Oder man könnte mit Recht annehmen, dass sie ein anderes Motiv für ihr Vorgehen haben, sich so intensiv auf dieses Thema zu konzentrieren.

6) Künstliche Emotionen. Eine seltsame Art von „künstlicher“ Emotionalität und ein ungewöhnlich dickes Fell – die Fähigkeit, selbst angesichts überwältigender Kritik und Ablehnung durchzuhalten. Dies rührt wahrscheinlich von der Ausbildung im Geheimdienstbereich her, die besagt, dass man, egal wie erdrückend die Beweise sind, alles leugnen und niemals emotional reagieren oder sich emotional engagieren soll. Das Ergebnis für einen Desinformationskünstler ist, dass Emotionen künstlich wirken können. Die meisten Menschen würden beispielsweise, wenn sie wütend reagieren, ihre Feindseligkeit in ihrer gesamten Widerlegung zum Ausdruck bringen. Desinformationskünstler haben jedoch in der Regel Schwierigkeiten, das „Image“ aufrechtzuerhalten, und schwanken zwischen vorgetäuschten Emotionen und ihrem üblicherweise eher ruhigen oder emotionslosen Kommunikationsstil. Es ist nur ein Job, und sie scheinen oft nicht in der Lage zu sein, ihre Rolle in einem Kommunikationsmedium so gut zu spielen wie in einem echten Gespräch oder einer Konfrontation von Angesicht zu Angesicht . Man kann im einen Moment offene Wut und Empörung empfinden, im nächsten Gleichgültigkeit und später wieder Wut – ein emotionales Auf und Ab. Was ihre Unempfindlichkeit gegenüber Kritik angeht, so wird sie keine Kritik davon abhalten, ihre Arbeit zu tun, und sie werden im Allgemeinen ihre alten Desinformationsmuster fortsetzen, ohne sich an die Kritik anzupassen, wie offensichtlich es ist, dass sie dieses Spiel spielen – wohingegen ein rationalerer Mensch, dem die Meinung anderer wirklich am Herzen liegt, versuchen würde, seinen Kommunikationsstil zu verbessern. Substanz und so weiter, oder einfach aufgeben.

7) Inkonsequent. Es besteht auch die Tendenz, Fehler zu machen, die ihr wahres Ich/ihre wahren Motive verraten. Dies kann darauf zurückzuführen sein, dass sie ihr Thema nicht wirklich beherrschen, oder es mag, sozusagen, etwas „freudianisches“ sein, da sie im Grunde ihres Herzens der Wahrheit anhängen.

Mir ist aufgefallen, dass sie oft einfach widersprüchliche Informationen anführen, was die Glaubwürdigkeit des Autors und seine eigenen Aussagen untergräbt. Beispielsweise behauptete ein solcher Spieler, Marinepilot zu sein, schob seine mangelhaften Kommunikationsfähigkeiten (Rechtschreibung, Grammatik, unzusammenhängender Stil) aber auf seine lediglich Grundschulbildung. Mir sind nicht viele Marinepiloten ohne Hochschulabschluss bekannt. Ein anderer gab an, keine Kenntnisse über ein bestimmtes Thema/eine bestimmte Situation zu haben, behauptete später aber, aus erster Hand darüber Bescheid zu wissen.

8) BONUSMERKMAL: Zeitkonstante. Kürzlich wurde im Zusammenhang mit News Groups der Faktor der Reaktionszeit entdeckt. Dieser Faktor kann auf drei Arten wirken, insbesondere wenn die Regierung oder ein anderer einflussreicher Akteur in eine Vertuschungsoperation verwickelt ist:

1) Jeder Beitrag in einer Newsgroup, der von einem Verfechter der Wahrheit veröffentlicht wird, kann eine sofortige Reaktion auslösen. Die Regierung und andere einflussreiche Akteure können es sich leisten, Personen zu bezahlen, die auf eine Gelegenheit warten, Schaden anzurichten. Da Desinformation in einer Newsgroup nur dann wirkt, wenn der Leser sie wahrnimmt, ist eine schnelle Reaktion erforderlich, da der Besucher sonst möglicherweise zur Wahrheit gelangt.

2) Bei direkterer Kommunikation mit Verbreitern von Desinformation, beispielsweise per E-Mail, ist eine Verzögerung erforderlich – in der Regel mindestens 48 bis 72 Stunden. Dies ermöglicht eine Besprechung im Team über die effektivste Reaktionsstrategie und bietet gegebenenfalls genügend Zeit, um die Zustimmung oder Anweisungen der Vorgesetzten einzuholen.

3) Im oben genannten Beispiel 1) der Nationalgarde lässt sich oft auch beobachten, dass nach derselben Verzögerung von 48–72 Stunden stärkere Mittel zum Einsatz kommen – ein typisches Beispiel für Teamarbeit. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Person, die die Wahrheit sucht, oder deren Äußerungen als besonders wichtig für die Aufdeckung der Wahrheit angesehen werden. So wird ein ernsthafter Wahrheitssucher für dieselbe Sache zweimal angegriffen.

Ich schließe mit dem ersten Absatz der Einleitung zu meinem unveröffentlichten Buch „Fatale Wiedergeburt“:

Die Wahrheit kann nicht von Geheimnissen leben und in einem Netz aus Lügen verkümmern. Die Freiheit kann nicht von Lügen leben und sich dem Schleier der Unterdrückung ergeben. Der menschliche Geist kann nicht von Unterdrückung leben und sich am Ende dem Willen des Bösen unterwerfen. Gott, die fleischgewordene Wahrheit, wird eine Welt, die solchem Bösen verfallen ist, nicht lange dulden. Deshalb lasst uns die Wahrheit und die Freiheit erlangen, die unsere Seelen brauchen … oder lasst uns im Streben danach sterben, denn ohne sie werden wir in einer bösen Welt gewiss und gerecht zugrunde gehen.

Bist du verrückt oder wirst du von einer Gang verfolgt?

Von Lynn Stuter
10. Januar 2006
NewsWithViews.com

Seit mehreren Tagen erleben Sie bei Ihren Autofahrten immer wieder Situationen, in denen Sie dicht auffahren, im Verkehr geschnitten werden oder Ihnen unerwartet die Vorfahrt nehmen. Vielleicht sehen Sie beim Briefkasten jemanden auf einem Fahrrad, der Sie aus der Ferne beobachtet. Oder Sie bemerken plötzlich vermehrt fremde Autos, die langsam an Ihrem Haus vorbeifahren. Oder Sie haben das Gefühl, verfolgt zu werden, obwohl Sie niemanden sehen. Oder Sie finden Müll auf Ihrem Rasen oder Erdhaufen an Stellen, wo keiner hingehört. Oder Sie kommen nach Hause und stellen fest, dass Bilder oder Dekoartikel nicht mehr an ihrem Platz sind.

Ist das alles nur Zufall oder steckt mehr dahinter? Man könnte sich sogar fragen, ob man einfach nur eine überaktive Fantasie hat oder ob einem vielleicht ein paar Zahnräder im Kopf herumgerutscht sind.

In den letzten zehn Jahren ist ein Phänomen deutlich geworden, das in jüngerer Zeit einen Namen erhalten hat: Gang-Stalking, auch bekannt als Gruppen-Stalking, Selbstjustiz-Stalking und räuberisches Gang-Stalking.

Im Laufe der Zeit haben sich bei Gang-Stalking einige Gemeinsamkeiten zwischen den Zielpersonen und Opfern herausgebildet:

1. Das Ziel wird wahrscheinlich als Bedrohung für eine Sache angesehen;

2. Das Opfer kennt die Täter höchstwahrscheinlich nicht. [1] des Gang-Stalkings;

3. Die am Gang-Stalking Beteiligten kennen das Ziel nicht;

4. Diejenigen, die am Gang-Stalking beteiligt sind, wissen nicht unbedingt, warum sie eine Person gang-stalking.

5. Das Stalking ist subtil, aber gezielt und kann als unbedeutend oder alltäglich wahrgenommen werden, wie zum Beispiel …

> **a.** Hupen aus dem Vorbeifahren,
> **b.** Vorbeifahrende Beschimpfungen,
> **c.** Handgesten, die im Allgemeinen als feindselig angesehen werden;
> **d.** Fahrzeuge, die vor dem Haus des Zielobjekts auf der Straße anhalten und stehen bleiben;
> **e.** Müll, der auf dem Rasen, der Einfahrt und dem Grundstück des Opfers so verstreut ist, dass deutlich wird, dass es sich um eine vorsätzliche Handlung handelt;
> **f.** Leuchtende Lichter in den Fenstern des Hauses des Zielobjekts;
> **g.** eine Zunahme des Lärms in der Umgebung des Wohnorts der Zielperson;
> **h.** das Ziel verfolgen und dann wiederholt zurückfallen;
> **i.** dem Ziel Nachrichten senden, die dem Ziel signalisieren, dass es überwacht wird, wie zum Beispiel…

> **i.** die Namen der Haustiere der Familie;
> **ii.** die Namen der Kinder;
> **iii.** häufig besuchte Geschäfte;
> **iv.** Schulen, die die Kinder besuchen;
>
> **j.** ständige Anrufe, bei denen sofort aufgelegt wird oder die falsche Nummer gewählt wird;
> **k.** Sachbeschädigung am Haus oder Eigentum des Opfers;
> **l.** Graffiti in der Nähe des Wohnorts des Zielobjekts;

6. Das Gang-Stalking erstreckt sich über einen längeren Zeitraum oder mehrere Jahre;

7. Die Gesichter der am Gang-Stalking Beteiligten ändern sich häufig, die Täter bleiben jedoch oft dieselben.

Die Absicht von Gang-Stalking ist …

1. das Ziel, das Opfer, psychisch so zu demoralisieren, dass es sogar Selbstmord begeht;

2. den Eindruck erwecken, die Zielperson sei in der Öffentlichkeit psychisch labil, um … a. die Zielperson zu diskreditieren und psychisch zu demoralisieren; b. sicherzustellen, dass niemand der Zielperson glaubt, wenn sie behauptet, ins Visier genommen zu werden;

3. die Zielperson von der größeren Gemeinschaft, sogar von der Familie, zu entfremden und auszugrenzen, wodurch es einfacher wird, die Zielperson psychologisch zu demoralisieren und zu diskreditieren.

Die Zahl der gemeldeten Fälle von Gang-Stalking hat seit den frühen 1990er Jahren, als die Transformation der amerikanischen Gesellschaft hin zur Systemphilosophie ernsthaft begann, messbar zugenommen.

Gang-Stalking ist politisch neutral und die Betroffenen decken das gesamte politische Spektrum ab – von liberal über zentristisch und konservativ bis hin zu extrem links und extrem rechts. Allen Gang-Stalkern ist gemeinsam, dass sie das Bedürfnis haben, Macht über ihr Opfer auszuüben, selbst wenn sie dieses gar nicht kennen.

Die Gruppendynamik, also die Art und Weise, wie Individuen in einer Gruppe interagieren, das allgemeine Bedürfnis des Einzelnen nach menschlichem Kontakt und Interaktion, spielt eine Schlüsselrolle in der Struktur des Gang-Stalkings.

Ein hochrangiger Strafverfolgungsbeamter erklärte unter der Bedingung der Anonymität, dass …

1. Die Strafverfolgungsbehörden haben strikte Anweisungen, alle Fälle von Gang-Stalking zu ignorieren und, wenn möglich, Beweise dafür vorzulegen, dass das Opfer kriminell unzurechnungsfähig ist; und

2. Das Strafrechtssystem steht unter der strikten Kontrolle einer kleinen Elite, die dafür sorgt, dass gegen die Anstifter von Gang-Stalking keine Anklage erhoben wird.

Gang-Stalking stützt sich stark auf …

1. dass die betroffene Person psychisch so demoralisiert wird, dass sie glaubt, mit ihr stimme etwas nicht, und sich deshalb aus Angst, andere könnten sie für verrückt halten, nicht traut, etwas zu sagen;

2. Das Opfer hat außer seiner/ihrer Aussage keine weiteren Beweise dafür, dass das Gang-Stalking stattfindet;

3. Das Ziel verfügt über keine detaillierten Aufzeichnungen oder Dokumentationen, aus denen hervorgeht, was, wann, wo und in welchem ??Umfang;

4. Das Opfer wird nicht in der Lage sein, herauszufinden, wer die Täter sind oder wer an dem Gang-Stalking beteiligt ist.

Jeder, der glaubt, von einer Gang verfolgt zu werden, sollte …

1. Führen Sie detaillierte Aufzeichnungen und Dokumentationen über Uhrzeiten, Daten und Einzelheiten; erstellen Sie diese Aufzeichnungen, sobald der Vorfall erkennbar wird, damit keine Details im Laufe der Zeit verloren gehen.

2. Fotografieren Sie alle von den Tätern hinterlassenen Spuren und achten Sie darauf, dass auf jedem Foto ein Bezugspunkt zur Identifizierung zu sehen ist. Wenn beispielsweise Müll auf dem Rasen verstreut liegt, machen Sie Nahaufnahmen, aber auch Fotos, auf denen das Haus, die Garage oder sogar ein Auto zu sehen ist, um zu belegen, dass sich der Müll tatsächlich dort befand, wo Sie ihn angegeben haben.

3. Führen Sie detaillierte Aufzeichnungen über jede Interaktion mit der Polizei, auch wenn die Beamten freundlich und einfühlsam wirken. Notieren Sie sich, wer der zuständige Beamte ist, welcher Dienststelle er angehört, was er Ihnen mitteilt und was er unternimmt. Falls er Beweismittel vom Tatort entfernt, dokumentieren Sie, wie er damit umgeht und was er damit macht. Informieren Sie sich über die Verfahren zur Beweissicherung und beobachten Sie, ob der Beamte diese einhält. Schreiben Sie alles auf, damit keine Details verloren gehen. Verlangen Sie eine Ereignis- und eine Vorgangsnummer.

4. Wenn Sie glauben, Opfer von Gang-Stalking zu sein, lassen Sie sich umgehend psychologisch untersuchen. Dadurch wird Ihre psychische Stabilität nachgewiesen, falls die Beteiligten oder die Polizei behaupten, Sie seien psychisch gestört.

5. Wenn Sie glauben, Opfer von Gang-Stalking zu sein, scheuen Sie sich nicht, darüber zu sprechen. Früher wurden Stalker nicht ernst genommen, man hielt sie für psychisch labil. Heute ist Stalking eine Straftat. Je mehr Betroffene sich äußern, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Gang-Stalking weiterhin unentdeckt bleibt.

Um mehr über Gangstalking zu erfahren, geben Sie den Begriff in Ihre Suchmaschine ein. Es gibt bereits mehrere gute Webseiten mit Informationen zu diesem Thema, und täglich kommen neue hinzu. Außerdem werden Selbsthilfegruppen gegründet, um Betroffenen dieser abscheulichen und unmenschlichen Tat zu helfen.

Fußnoten:

1. Die Täter von Gang-Stalking beteiligen sich nicht immer an den gegen das Opfer gerichteten Aktivitäten, sondern bleiben im Hintergrund ungesehen.

Die Tötung eines Menschen ist Mord...

Zugriff verweigert

Gang Stalking nach sowjetischem Vorbild

LA Times Archiv
Hauslieferung
Kundensupport
Abonnieren Sie die LA Times

Sich äußern? Bist du verrückt?

In Anlehnung an die Sowjetzeit sind Russen, die sich mit den Mächtigen überwerfen, Menschenrechtsaktivisten berichten, dass sie zunehmend in psychiatrische Anstalten eingewiesen werden.

Von Kim Murphy, Times-Redakteurin
30. Mai 2006

Tscheboksary, Russland — Albert Imendajew sammelte die Unterschriften, die er
Er musste im vergangenen Herbst in dieser Stadt am Ufer für das Parlament kandidieren.
der Wolga. Er traf sich mit Unterstützern und bereitete seinen Wahlkampf vor.
Material. Er wäre auf dem Wahlzettel gelandet, wenn da nicht eine Sache gewesen wäre:
Er wurde in eine psychiatrische Anstalt eingeliefert.

Nur wenige Tage bevor er bei der Kommunalwahl erscheinen musste
Kommission zur endgültigen Bestätigung seiner Kandidatur, ein Ermittler von der
Die Staatsanwaltschaft traf Imendayev mit drei Polizisten im Gerichtsgebäude.
Beamte. Sie hielten ihn so lange in Haft, bis ein Richter gefunden werden konnte, der die Haftanordnung unterzeichnete.
die Anordnung, ihn zu einer psychiatrischen Untersuchung einzuweisen.

WERBUNG
„Die Anhörung fand statt, und ich wurde direkt in die Anstalt gebracht.“
sagte der Geschäftsmann und Menschenrechtsaktivist. Als er
Die Wahl wurde neun Tage später veröffentlicht, die Frist für die Einreichung der Wahlunterlagen war jedoch bereits abgelaufen.
Er war aus dem Rennen ausgeschieden.

Imendajews Wahnsinnstat bestand darin, eine Reihe von Klagen einzureichen.

gegen lokale Beamte, Polizisten, Staatsanwälte und Richter, mit der Behauptung,
Korruption, Verletzung von Gerichtsverfahren und Vetternwirtschaft – Vorwürfe,
sind im heutigen Russland alles andere als selten. Der Staatsanwalt, ein häufiges Ziel
Imendajews Sticheleien nannte er sein Verhalten „Paranoia“.

Während eines Großteils des Kalten Krieges führte die Sowjetunion einen erschreckenden Krieg.
Psychiatrischer Krieg gegen politische Dissidenten. Kritiker des Kommunismus
Die Behörden sahen sich monate- oder jahrelang hinter den
Vergitterte Fenster staatlicher Irrenanstalten, mit Medikamenten ruhiggestellt und daran gehindert,
mit Anwälten oder der Familie zu sprechen.

Das Ende der Sowjetunion führte zur Verabschiedung von Gesetzen, die die Rechtslage
verschärften.
Schutz von psychiatrischen Patienten nach internationalen Standards,
Zusicherung einer angemessenen Rechtsvertretung für potenzielle psychisch Kranke
und Verpflichtung nur auf Anordnung eines Gerichts. Aber Imendajews Reise
Hinter den Mauern des Krankenhauses befanden sich im September, so sagen
Menschenrechtsaktivisten.
eines von vielen Anzeichen dafür, dass die strafende Psychiatrie nicht verschwunden ist.

„Dieses Thema ist erst in den letzten Jahren wieder aufgetaucht, und eine Zeit lang haben wir …“
Ich konnte es gar nicht glauben. Aber jetzt scheint es ganz klar zu sein.
„Dass solche Missbräuche zunehmen und dass es sich um einen Trend handelt“, sagte Juri.
Savenko, Präsident der Independent Psychiatric Association, einer Interessenvertretung
Gruppe von professionellen Psychiatern, die sich für die psychische Gesundheit eingesetzt hat
Reformen in Russland.

Die Reihen der „Verrückten“ umfassten in den letzten drei Jahren:
Frauen, die sich von mächtigen Ehemännern scheiden lassen, Menschen, die in
Geschäftsstreitigkeiten verwickelt sind.
und Bürger wie Imendajew, die durch das Einreichen von Klagen zu einer Plage geworden sind.
zahlreiche Klagen gegen lokale Politiker und Richter oder
Einlegung von Rechtsmitteln gegen staatliche Stellen zur Wahrung ihrer Rechte.

Anders als in der Sowjetzeit, als der allmächtige KGB diese einsperrte
Für diejenigen, die die Grundlagen des Regimes in Frage stellten, scheint es keine zu geben.
systematische staatliche Unterdrückung von Dissidenten durch die psychische Gesundheit
System. Stattdessen fallen die Bürger heute den regionalen Behörden zum Opfer.
lokal begrenzte Streitigkeiten oder an private Konfliktparteien, die über die entsprechenden Mittel
verfügen, wie
Das tun so viele in Russland, um sich durch Bestechung vor Gericht freizukaufen.

„Menschen werden in psychiatrischen Kliniken untergebracht.“
unrechtmäßig und aus den unterschiedlichsten Gründen“, die Internationale
Die Helsinki-Föderation für Menschenrechte kam in einer Studie aus dem Jahr 2004 zu dem
Schluss: „Nicht

Strafpsychiatrie existierte nur während der Sowjetzeit, und nicht
Es existiert nur noch heute, leider gibt es keinen Grund zur Hoffnung.
dass es in absehbarer Zeit verschwinden wird.“

In einem anderen Fall hier in Tscheboksary, einem viermal gewählten Oppositionsabgeordneten in
Der Regionalparlamentarier Igor Moljakow verbrachte sechs Monate im Gefängnis.
Im Jahr 2004 wurde er wegen Verleumdung angeklagt. Während seiner Haft wurde er in eine
psychiatrische Klinik eingewiesen.
für die Einweisung in eine psychiatrische Klinik, nachdem ein Richter der Regierung zugestimmt
hatte
Anwälte, die Moljakows wiederholte Schriften über Korruption unter lokalen
Die Behörden spiegelten eine so „düstere“ Haltung wider, dass sie möglicherweise als
eine „psychische Störung“. In St. Petersburg lehrte Iwan Iwannikow 38 Jahre lang an der
An der staatlichen Universität für Wirtschaft und Finanzen sah er sich mit folgenden Problemen
konfrontiert:
zu Boden gelegt, mit Handschellen gefesselt und in die städtische psychiatrische Klinik geschleift.
Dezember 2003 nach einem langwierigen Streit mit einem gut vernetzten
Ein Bauunternehmer wegen Reparaturen an seiner Wohnung. Ein einflussreicher Staatsbürger
Der Psychiater unterzeichnete die Empfehlung zur Einweisung, ohne jemals
Nachdem er Ivannikov getroffen hatte, entschied er, dass seine zahlreichen Klagen
Die gegen den Bauunternehmer gerichtete Haltung stellte eine „Besessenheit“ von „Rache“ dar. Er
wurde nach 60 Tagen freigelassen.

In Moskau wurde Natalja Kusnezowa von ihrer Stelle bei der Bundesbehörde entlassen.
Die Rechnungskammer hatte kurz zuvor erhoben, dass 140 Millionen Dollar ausgegeben worden
seien.
aus dem Bundeshaushalt in den Jahren 2001 und 2002 abgezweigt. Ein nachfolgender Satz
Streitigkeiten mit ihren Vorgesetzten führten zu ihrer Entlassung, und als sie Klage einreichte
Klage auf Entschädigung wegen Behinderung, berichtete ein staatlicher Psychologe
Sie hatte eine geistige Behinderung.

„Als sie mich am 25. Januar 2005 schließlich entließen, …“
„Sie drohte mir damit, einen psychiatrischen Krankenwagen zu rufen“, sagte Kuznetsova.
der sich erfolgreich gegen Verpflichtungen gewehrt hat. „Das alles liegt an …“
Blühende Korruption. Diese korrupten Menschen nutzen psychiatrische Kliniken aus.
Verfolgung, um Menschen zu vernichten.“

In einigen Fällen handelte es sich um Personen, von denen Familien und Freunde beteuern, dass
sie keine offensichtlichen Probleme hatten.
Anzeichen einer psychischen Erkrankung liegen seit mehr als einem Jahr vor.
manchmal wurden sie mit Beruhigungsmitteln betäubt und an ihre Betten gefesselt, wenn sie
leistete Widerstand und wurde daran gehindert, dem oft nur oberflächlichen Gericht beizuwohnen.
Anhörungen, die ihren Krankenhausaufenthalt verlängerten.

In vielen dieser Fälle wurden die Patienten zur Unterzeichnung der Einwilligungserklärung
überredet.

Die Rate der unfreiwilligen Einweisungen ist verdächtig niedrig.
in mindestens 51 Einrichtungen in ganz Russland, die die Helsinki-Kommission
schlussfolgerte, dass erzwungene Zustimmung durch „Überredung“ und „Fälschung“
„Unterschriften“ waren weit verbreitet.

Beamte des öffentlichen Gesundheitswesens auf Landes- und Regionalebene sagen, dass es unangemessen
Krankenhausaufenthalte sind selten, und die meisten Psychiater geben an, dass sie sich an die geltenden Richtlinien halten.
Anordnungen der Gerichte bei der Durchführung ihrer Überprüfungen.

„Natürlich habe ich von solchen Fällen gehört. Weltweit gibt es sie.“
Unehrliche Menschen mit schlechtem Gewissen. Aber es gibt auch Menschen, die
„Sie sind psychisch krank, was aber für Laien nicht erkennbar ist“, sagte er.
Vladimir Rothstein, ein Professor an einem Forschungszentrum, das mit
die Russische Akademie der Medizinischen Wissenschaften und Leiter der Interessenvertretung Öffentliche Initiative für Psychiatrie.

Im Jahr 2004 knüpften Ärzte Verbindungen zu genau dem Institut, das die Methode perfektioniert hatte.
Instrumente, mit denen Dissidenten aus der Sowjetzeit in Krankenhäuser eingeliefert wurden
In den 1960er- bis 1980er-Jahren wurde versucht, einige Reformen in Russland rückgängig zu machen.
Wegweisendes Gesetz zur psychischen Gesundheit von 1992. Befürworter einer Reform des Gesundheitswesens.
Sie konnten den Angriff der Ärzte aus dem serbischen Verband nur knapp abwehren.
Institut für Sozial- und Forensische Psychiatrie.

Die vorgeschlagenen Änderungen beinhalteten unter anderem, dass Ärzte Patienten behalten dürfen.
länger ohne richterliche Anordnung unfreiwillig in einer Klinik untergebracht werden und
Einschränkung der Handlungsfähigkeit von Patientenrechtsgruppen und Nichtregierungsorganisationen
Psychiater, die sich vor Gericht für ihre Mandanten einsetzen oder unabhängige Dienstleistungen anbieten.
Sachverständigengutachten.

Die vollständige Geschichte der LA Times finden Sie online.

Polizei ermittelt in Fall von Banden-Stalking

Der Vorwurf des Banden-Stalkings wird erneut untersucht.

Die polizeilichen Ermittlungen wurden nach einem Bericht in This Week vom 19. Mai 2006 wieder aufgenommen.

Lance Anderson – Mehr von diesem Autor

Die Stadtpolizei hat die Ermittlungen zu einem Fall wieder aufgenommen.
Vorwurf des Banden-Stalkings

Sergeant Walter DiClemente sagt, die Polizei habe eine
Beschwerde einer Frau, die sie veranlasste, den Laden wieder zu öffnen
Fall.

Es wurde eine Untersuchung im selben Fall durchgeführt.
Anfang dieses Jahres, aber keine Beweise dafür, was die Frau
behauptete, gefunden werden zu können.

Im Anschluss an einen Bericht über den Sachverhalt, der in
die Ausgabe von Peterborough This Week vom 19. April,
Die Frau ging zurück zur Polizei und behauptete, die Gang verfolge sie.
hatte sich verschlechtert. Der Fall wurde kurz darauf wieder aufgenommen.

„Wir untersuchen ihre Anschuldigungen aktiv“, sagt er.
Sergeant Walter DiClemente.

Die Frau, deren Name zu ihrem Schutz nicht genannt wird
Anonymität, ist etwas erleichtert, dass die Polizei einmal
Sie untersuchen ihre Anschuldigungen erneut und hoffen, dass sie
wird die Verantwortlichen finden.

Gang Stalking ist in den Vereinigten Staaten gut dokumentiert.
und detailliert auf einigen Webseiten in Kanada beschrieben.

Es beinhaltet typischerweise eine koordinierte Gruppe von
Gleichgesinnte, die es auf eine bestimmte Person abgesehen haben.

Die Frau aus Peterborough behauptet, ihre Stalker parkten in

vor ihrem Haus, ihr auf dem Weg zur und von der Arbeit folgen, und
Sie belästigen, indem sie ihr mit dem Fernlicht ihres Autos blenden.

Sie behauptet, ihre Stalker trügen größtenteils Schwarz.
Baseballkappen und Autos ohne Radkappen fahren.

Im Anschluss an die Geschichte, die in This Week erschien,
Eine Frau berichtet, dass sie von immer mehr Stalkern verfolgt und beobachtet wird.
jede ihrer Bewegungen.

„Es gibt mehr Leute mit schwarzen Baseballkappen und sie
„Sie packen sie, schütteln sie und grinsen dabei“, sagte sie.
sagt.

Sie hat einige Theorien, warum sie ins Visier genommen wird.
Er zögert jedoch, weitere Details preiszugeben, aus Angst vor den möglichen Folgen.

http://www.mykawartha.com/ka/news/peterborough/story/3504397p-4049298c.html

Starfishgirl möchte hinzufügen, dass die Polizei oft in Fälle von organisiertem Stalking verwickelt ist, weshalb offensichtliches Mobbing und Verfolgerverhalten geflissentlich ignoriert werden. Hoffentlich wird diese Untersuchung das Gegenteil beweisen.